

# Grottkauer Zeitung.

Nr. 22.

Preisprophet 84.

41. Jahrgang.

Preisprophet 84.

1921

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag und Freitag  
Bezugspreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 4,50 Mark,  
durch die Post bezogen 5,35 Mark für einen Monat 1,65 Mark.  
Eingelassenen kosten 20 Pfennig.

Bei Ausbruch von Konturien, bei gerichtlicher Einforderung der Beiträge oder verspäteter Zahlung wird der gewährte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau.

Freitag den 18. März

## Nach Litauen mobilisiert gegen Polen

Die Nachricht, daß Litauen seine Armee gegen Polen mobilisiert habe, hat in Polen große Verärgerung hervorgerufen. Man befürchtet, daß das Vorgehen Litauens das Signal zu einem großen Angriff der Volksgewalten auf Polen sein werde.

### 20 Divisionen an der polnischen Grenze

„Kronblatt“ meldet aus Wilna: Die Volksgewalten haben die seit langem erwartete große Frühjahrsoffensive gegen Polen begonnen. Sie warten 20 Divisionen gegen die polnische Grenze.

### Sperrung des Telefon- und Telegrafenverkehrs mit Oberschlesien während der Abstimmung

Doppel, den 18. März 1921. Die Interalliierte Kommission hat folgende Verordnungen erlassen.  
„Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Telefon- und Telegrafenverkehr von Sonnabend den 19. März 1921 12 Uhr mittags, bis Montag, den 21. März 12 Uhr mittags für das Publikum gesperrt ist. In Fällen, die besonders wichtig und dringlich sind (Sterbefälle, schwere Krankheit, Unfälle) wendet man sich an den Kreisverkehrsleiter, um die Erlaubnis zu erhalten, den Telegrafen zu benutzen. Was die Brieftelegrame betrifft, so können sie nur durch die Zeitungsberichterstatter, die ihre Identität nachweisen können, abgefaßt werden. Alle Telegramme, die durch die Telegraphenämter der verschiedenen Kreise übermittelt werden sollen, müssen mit dem Stempel der betreffenden Kreiskontrollen versehen sein. Die Telephonsperrung am nächsten Sonntag ist allgemein, auch für die Presse und Briefstellungskommissionen sowie die Heimattreuen Verbände. Es ist nur ein Telegrafenverkehr der Presse möglich. Doch müssen diese Brieftelegrame auch durch den Zensurvermerk des betreffenden Kreisverkehrsleiters bzw. Stadtverkehrsleiters tragen, oder aber der Presseabteilung der Interalliierten Kommission in Doppel.“

### Die traurige Finanzlage Polens

Wie von gut unterrichteter Seite aus Polen mitgeteilt wird, hat die polnische Regierung in Warschau infolge des Sinkens der polnischen Valuta die Währung in Warschau geschlossen. Die größeren Firmen in Warschau weigern sich, Zahlungen in polnischer Währung anzunehmen, infolgedessen steigt die deutsche Währung in Warschau. Einer weiteren Währung zufolge hat der polnische Minister für Lebensmittelversorgung die Schließung aller Privatbäckereien angeordnet und den freien Handel mit Brot verboten. Die Meldungen beweisen, daß sich die Verhältnisse in Polen mit Riesenschritten dem Zusammenbruch nähern.

### Zentrumsabgeordneter 70 Jahre

Nachstagsabgeordneter Prälat und Professor Dr. Franz Sipe beging gestern seinen siebenzigsten Geburtstag. Sipe ist ein Führer der christlich-sozialen Bewegung und einer der angesehensten deutschen Sozialpolitiker. Er begründete mit Winkler und Brandt den Volksverein für das katholische Deutschland, eine der stärksten politischen Organisationen des Zentrums. Dem Reichstage gehört er seit 1884 an.

### Räuten für Oberschlesien

Zu ehemaligen Abstimmungsgebiet von Räuten hegt die Bevölkerung besonders warme Sympathie für Oberschlesien und blickt mit Spannung auf den Ausgang der Volksabstimmung. Die unter der Be-

völkerung eingeleiteten Sammlungen für Oberschlesien erreichten die tatsächliche Höhe von 600 000 Kronen.

### Endtermin der Abstimmungsabstimmung

Dem Deutschen Schutzbund wird gemeldet, daß nach dem 19. März, 12 Uhr nachts, kein Stimmberechtigter die Abstimmungsgrenze passieren darf.

### Der Eisenbahnverkehr am Abstimmungstage

Von ausländischer Seite wird mitgeteilt, daß der Eisenbahnverkehr am Abstimmungstage in vollem Umfange des Sonntagsverkehrs in ganz Oberschlesien durchgeführt wird.

### Verzweifelte Mittel Warschaus

Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist am Sonntag plötzlich die schlesisch-polnische Grenze durch die Polen gesperrt worden. Man hat allen Grund zur Annahme, daß Polen auf diese Weise die Ausreise der 12 000 Abstimmungsberechtigten verhindern will. Man hat für diesen unehrbaren und vertragswidrigen Terror der Polen einiges Verständnis, wenn man bedenkt, daß gerade die Abstimmungsberechtigten aus Neupolen gefährliche Kollagen für die Wirtschaft und für die künftigen Verhältnisse in Neupolen sind. So ist eine Reihe von Städten in Neupolen, z. B. Schilberg, seit vielen Tagen völlig ohne Brot.

### Oberschlesien durch die Rinderpest bedroht

Die Rinderpest, die seit einiger Zeit in Konradspolen wütet, hat jetzt auch auf die ehemalige Provinz Polen übergegriffen. Im Kreis Schilberg sind bereits einige Fälle vorgekommen. Ein Heil- und Vorbeugungsmittel gegen die Seuche gibt es nicht. Das einzige Schutzmittel ist völlige Absperrung. Der ober-schlesische Landbund hat daher an die Interalliierte Kommission eine Eingabe gerichtet, in der um völlige Absperrung der Grenze nach Polen gebeten wird. Sollten Truppen nicht ausreichen, so würden sich Freiwillige aus der Bevölkerung genügend bereit finden.

### Einführung des 24-Stundentags in der Tschechoslowakei

Der Antrag auf Einführung des 24-Stundentages in der Tschechoslowakei ist vom Senat in Prag angenommen worden. Das Gesetz tritt vorläufig nur in das Verkehrs- und Heereswesen ein. Die Regierung ist aber ermächtigt, den 24-Stundentag auch in andere Zweige einzuführen.

### Lokales und Provinzielles.

Grottkau, den 18. März 1921.

— Heimattreuen. Tag für Tag fahren seit dem 13. März Sonderzüge mit Abstimmungsberechtigten durch unsern Bahnhof. Am Dienstag, Mittwoch und Freitag hielten hier die Züge um 12<sup>00</sup> eine knappe Minute. Trotz der wenigen Sekunden konnten die Oberschlesien zustrebenden Heimattreuen mit Liebesgaben und Grüßworten bedacht werden. Groß ist die Gefühlsregung der Grottkauer in Stadt und Land. So vermochten seit in ganz kurzer Zeit Schülerinnen der hiesigen höheren Mädchenschule 1600 Zigaretten und Zigaretten als Liebesgaben zu sammeln, während ein recht gutes Heizen für die außerordentliche Bevölkerung unserer Bürgerschaft. Täglich fahren Heimattreue Oberschlesier aus Stadt und Kreis Grottkau ins Abstimmungsgebiet, am heutigen Freitag früh ging der stärkste Transport ab, es waren an die 90 Personen. Schon lange vor der Abfahrtszeit hatten sich die Abstimmungsberechtigten, denen wieder viele Verwandte und Bekannte das Geleit

Anzeigen-Gebühren für die sechs mal gefaltete Zeitungs- oder deren Raum 50 Pfg., Restante 1,50 Pfg. Bei dreimaliger Wiederholung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle am 1. Dienstag und Freitag bis spätestens 11 Uhr vormittags entgegen. — Postfach 1030 Breslau 20 416.

gaben, auf dem Bahnhof eingefunden. Diesmal hatten sich auch die beiden hiesigen Gesangsvereine in den Dienst der vaterländischen Sache gestellt, indem sie durch wohlgeleitete Gesangsvorträge die abfahrenden Abstimmenden erheiterten und aufmunterten. Gerade als die ersten Züge abfuhren, trat Herr Heimattreuer Klose an die Heimattreuen, in deren Namen Herr Oberpostsekretär Radomski erwirde. So fuhr denn hin, ihr treiblichen Kämpfer, begleitet von unseren innigsten Glück- und Segenswünschen, und segnet mit Eurem Stimmgelbte dafür, daß Eure liebe Heimat auch in Zukunft nicht von Deutschland getrennt wird, sorgt dafür, daß die Heimat eines Eichenboff und Grottkau Freitag auch wie bisher beim angekommenen deutschen Vaterlande verbleibt! Ein heiliges Glück Euch wahren, heimattreuen Oberschlesier! — Alle Begleitung und freudige Zuversicht steht aus dem Auge eines jeden, der zur Abstimmung fährt; ein jeder will seiner Heimat, die sich in großer Not befindet, Helfer und Helfer sein. Alle sind nur von dem einen Wunsche erfüllt, ihre heimatländische Scholle für Deutschland zu retten, und so streuen denn Tag für Tag tausende aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes herbei, um am 20. März den Polen und der ganzen Welt zu zeigen, daß Oberschlesien ein deutsches Land ist. Freilich finden sich auch etliche Personen, die aus Eitelkeit oder Trägheit ihrer Abstimmungspflicht nicht nachkommen. Aber gibt es hier auch einige bei uns in Grottkau. Wie oft sind sie nicht in den Zeitungen darauf hingewiesen worden, sich zu melden! Wie eintönig sind sie nicht aufgefordert worden, sich rechtzeitig photographieren zu lassen! Kein Pfennig Unkosten erspart sie dabei. Jedes Kind kennt die wiederholten Aufrufe. Und jetzt kommt man und erklärt sich, die Leitung der hiesigen Ortsgruppe dafür verantwortlich zu machen. Sie sei schuld, sie habe sich zu wenig um sie gekümmert, man habe die Bekanntmachungen nicht gelesen. Niemand wird diesen törichten Behauptungen Glauben schenken. Die betreffenden Personen sind allein selbst schuld. Sie haben sich nie gedrückt, so es doch auf jede Stimme ankommt, sie wollten einfach aus Trägheit und Bequemlichkeit nicht fahren. Es sind die richtigen Dickschäpfer. Aber es wird dafür gesorgt, daß die Namen dieser Vaterlandsverräter in der Zeitung veröffentlicht werden, damit sie gebrandmarkt werden können und jeder mit den Fingern auf sie zeigen kann. Von der Ortsgruppe Übersichts sind bereits die Namen solcher „Balkonen“ bekannt gemacht worden. Schämten müssen sie sich vor den tausenden, die aus weiter Ferne, vom Rhein, aus Süddeutschland, aus Österreich und selbst aus Afrika und Amerika zur Abstimmung verbleiben; hier bekannt werden sie von den vielen Kreisen, Geschlechtern und Geschlechtern, die alle der Heimat in ihrer Bedrängnis zu Hilfe kommen. Trotz aller Schwierigkeiten halten diese ihr die Treue; denn

Wie schön die treue Heimat ist,  
Empfindet mächtig deine Brust.  
Wenn du im fremden Lande bist  
Und Heimatliche missen mußt.

— Ringkonzert und Ansprache am Sonntag. Anlässlich der an diesem Tage stattfindenden Abstimmung wird von vormittags 11 Uhr ab die Grottkauer Stadtkapelle am Ringe konzentrieren. Im Anschluß hieran wird Herr Landrat Dr. Kuhn eine Ansprache halten.

— Stadtheater Grottkau. Die Direktion hat in unserm Städtchen mit ihren Vorstellungen begonnen, doch läßt der Besuch sehr viel zu wünschen übrig. Die Gesellschaft, die vom vorigen Jahr noch in guter Erinnerung ist, würde voraussichtlich längere Zeit hier bleiben, wäre der pekuniäre Erfolg ein besserer. Die Kräfte geben ihr bestes her zum Gelingen der Abende. Am gestrigen Abend wurde unter Regie von Herrn Gerber „Das Dorf ohne Glode“ von Bodor gegeben. In Reihe ist das Stück 10 mal vor ausverkauften Häusern gespielt worden, während die Direktion hier kaum auf die Kosten gekommen sein dürfte. Herr Bodor, als Vater Benedikt, der Pfarrer, war für die Rolle viel geschaffen, und hätte dieselbe in keine bessere Hand gelegt werden können. Auch Fräulein Vette Schenk als die Wirtshauskellnerin Sofie ist eine gute Schauspielerin. Herr Gerber als Baron Erwin von Vertingen, sowie Frau Betty Winkler als seine Frau spielen blendend. Dasselbe kann von Frau Labbert und Fräulein Verti gesagt werden. Hervorzuheben sind noch Herr Müller, Herr Delion und Fräulein Winkler. Die kleineren Rollen lagen in guten Händen. Am Sonntag wird die Operette der „Jugbaron“ gegeben. Können wir daß der Direktion für ihre Mühe ein besserer Kassenerfolg beschied ist. Auch wäre zu wünschen, daß Einige aus dem Publikum sich ruhiger verhalten und den Genuß der Abende nicht durch

— Die Apfelfineffner auf der Straße. Beträchtlich hingeworfene Apfelfineffschalen auf den Bürgersteigen bilden jetzt geräumig Zeit eine Gefahr für die Fußgänger. Wer auf eine solche Schale tritt, gleitet sehr leicht aus. Auf diese Weise verunglückte ein junger Kaufmann in Görlitz indem er auf eine Apfelfineffschale trat, hinfiel und einen Bruch des Schlüsselbeins davontrug.

**Rohlfurt.** Der Klapperknoch im Abstimmungszuge. Die Abstimmungsbegleitung der Oberkasseler bringt sogar das Schmieröl fertig! Fährt da ein Abstimmungszug hier mit 502 Passagieren ein und verläßt den Bahnhof mit 503 — ohne daß ein Reisender eingestiegen wäre. Nur Freund Aebler hatte bei einer jungen Frau seine Visitenkarte abgegeben. Die Mutter, eine Hamburgerin, bestand auf der Weiterfahrt, damit sie bei der Abstimmung an Ort und Stelle ist. Da Pflegepersonal und Arzt in jedem Zuge sind, konnte dem Wunsch der jungen Mutter entsprochen werden, und so fuhr sie mit dem jüngsten „Stimmberechtigten“ der früheren Heimat zu als Wagnung für alle die, die sich vor den Unbequemlichkeiten der Fahrt fürchten!

Roman von E. Dressel.

(Machb. und Ber. etc.)

Wie kalt hatte es sie dagegen gelassen, als Ginter Westertol den Tag hindurch nur Aug' und Ohr für Daisy gehabt. Erst auf dem Heimwege

„Ich kann zufrieden sein. Umsonst arbeitet man bei uns ja nicht. Für redliche Mühlen der entsprechenden

Das sind theoretische Sophismen, Herbert. Wer könnte sich ernstlich Mammons Zwangsgeſetz entziehen! Mehr oder minder tanzen wir alle um das goldene Kalb.“

Schriftleitung Konrad Menzel Grottkau.

Valentin Kupka Großkau	100,—	"
Bis heul sind an Grenzspende gezeichnet	18 754,88	"
davon sind an die Grenzspendensammelstelle Berlin	$\frac{2}{3}$	"
abgeführt	12 476,47	"
$\frac{1}{3}$ der Reisebeihilfe zugeführt	6 278,41	"
Summe	18 754,88	"

Dummheit oder . . . . . ? Im Anschluß an die heutige erhebende Abschiedsfeier für die abfahrenden Abstimmer wurde von den vielen Hunderten am Bahnhof Versammelten das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ entflochten. Hauptes mit großer Begeisterung gesungen. Ein einziger wogte es, gegen diese eindeutschvolle Kundgebung dadurch zu „protestieren“, daß er sein deutsches Haupt nicht entflochte. In nicht mißzuverstehender Weise mußte diesem Manne erst die ihm gebührende Sektion erteilt werden, ehe er sich dazu bequeme, seine herausfordernde Haltung anzunehmen.

für Sonnabend, Sonntag und Montag.  
Sonnabend (19. 3.): Heiter, trocken, Nacht sehr kühl.  
Tag ziemlich warm.  
Sonntag (20. 3.): Noch keine Aenderung.  
Montag (21. 3.): Geynebnend bewölkt, ziemlich warm,  
früher starker Regen.

**Turn-Verein.** Sonnabend abends 8 Uhr, Turnen.  
**Kath. Arbeiterverein.** Sonntag 4 Uhr Generalvers. b. Franke.  
**Reinw. Orisgr.** Montag 7 1/2 Uhr Vers. b. Hartmann, Sonne.  
**Kath. Wefellen-Verein.** Sitzung fällt aus.  
**Kath. Jugend-Verein.** Sitzung fällt aus.

\* **Öffentliche in dem Eigentum oder der Verwaltung des Reichs** oder eines Landes oder in dem Eigentum oder der Verwaltung einer Störtschaft des öffentlichen Rechts stehende oder rechtlich oder anerkannt gemeinnützigen oder anerkannt mildthätigen Zwecken dienende Gebäude dürfen nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen obersten Reichs- oder Landesbehörde in Anspruch genommen werden.



**Hubertus Konrad Engel, Großau.**

## Stadttheater Grottkau Ziergarten

Sonntag, den 20. März 1921

Operettenpreise Operettenpreise

## Der Juxbaron

Operette in 3 Akten von Forbes-Robertson und Haller.  
Musik von W. Kollo.

Einlaß 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Der Billetvorverkauf findet in der Buchhandlung Ring 1, statt.

Alles nähere die Tageszettel.

Die Direktion.

Prima

## Rinderspeisetalg

per Pfund 14,— Mk.

empfehlen zur Festbäckerei.

P. Schernig, Fleischermeister.

*Lynx*

wenn Sie eingehend über alle Vorgänge in Politik und Wirtschaft unterrichtet sein wollen und auf gute Unterhaltung Wert legen, die

## Berliner Abendpost.

Täglich erscheinend. Mit den besten Zeitbildern, Deutsches Heim, Kinderheim (alle drei reich illustriert) und Gesellschaft nur

4.— Mt. monatlich.

Bestellungen bei der Post und den Briefträgern.  
Probenummern vom Verlag: Berlin SW 68

## Gießkannen, Milchkannen, Milchgelten, Sähmulden

sowie alle anderen Blechwaren aus bestem Material in eigener Werkstatt hergestellt, offeriert

Carl Speckan, Klempnermeister.

## Möbl. Zimmer

entf. mit voller Pension gesucht. Angebote mit Preisangabe an

Lothar Schönfeld & Co., K.-G.  
Ring 73.

## Alle Sorten rohe Häute und Felle

kaufte  
zu bekannt höchsten Preisen  
Adolf Schimmeck  
Breslauerstraße 40.  
Telephon 125.

## Gebet- Bücher

: vom einfachsten bis :  
: zum elegantesten :

für Kommunikanten  
in grösster Auswahl vorrätig.

Buchhdlg. Ring 1.

Anlässlich der Abstimmung in Oberschlesien  
findet am Sonntag, den 20. d. Mts.  
mittags von 11 Uhr ab ein

## Ringkonzert

mit darauffolgender

## Ansprache

statt.

Um Flagen der Häuser wird nochmals gebeten.

Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier.

Ortsgruppe Grottkau.

## Schönheits-Preiswettbewerb 100 000 Mark

dem schönsten deutschen Mädchen,  
der schönsten deutschen Frau

Preiswettbewerb des Emelha-  
Film-Konzerns  
Berlin, Friedrichstraße 210.

Nähere Bedingungen und Auskünfte zu erfragen

Lichtspielhaus Grottkau

Schluss des Anmelde-Termins

Freitag, den 25. März 1921

Erster Preis 100 000 Mark, ferner ein zweiter Preis von 5000 Mark, ein dritter Preis von 3000 Mark und zwanzig Trostpreise von 2000 bis 500 Mark. Die Porträts der Bewerberinnen werden in der illust. Halbwochenchrift „Die große Berliner“ veröffentlicht.

## Lichtspielhaus

Von Freitag, den 18., bis Montag, 21. März  
8 Uhr

Abendvorstellungen

Palmsontag, 20. März

2 Vorstellungen

Anfang 5 und 8 Uhr

Der erste große Karl May-Film.

Aus dem Kapitel „Der Ueberfall“, nach  
Karl Mays Reiseerzählungen.

## Von Bagdad nach Stambul

1. Abteilung

## Auf den Trümmern des Paradieses

Erträumtes und Erlebtes von Karl May.  
Orientalische Aufnahmen. 6 wunderbare Mte.  
Hauptrolle: Karl de Vogt als Kara ben  
Nemsi Effendi.

Weib. Mäler als Hafsi Hafiz Omar.

Dazu eine Landüberfahrt in 2 Akten

Wie Rolf, das Pflänzchen  
verhilft der Schwester  
zum Myrtenfränzchen

Titelrolle Rolf Linde-Schulze.

Palmsontag, 20. März

## Extra Jugend- und Kinder-Vorstellung

Einlaß 2 Uhr nachm. Beginn Punkt 3 Uhr.

## Von Bagdad nach Stambul

1. Abteilung aus Karl Mays Reiseerzählungen.

Preise der Plätze: Einzelpreis 1,00 Mk.

Geißig kommen, gute Plätze, kein Reservieren.

Beachten Sie die prächtigen Photographien Buch-

druckeri, Münsterbergerstraße und Theater-Ingang

Borverkauf Gasthof Deutscher Kaiser, 1. Etage.

Um recht zahlreichen Besuch zu diesem seltenen

Filmwerk bittet

W. Nippert.

## Landwirte

versichern Ihren Viehbestand am besten beim

## Zentral-Viehversicherung-Verein in Hildesheim (früher Berlin)

Bisher gezahlte Entschädigungen über 18 Millionen.

Beste Prämie. Ohne Nachschuß.

Anträge werden entgegen genommen von unserem Vertreter Herrn

Alfons Reschka

Grottkau, Briegerstraße 60/61.

Nach 13 Jahren glücklichster Ehe nahm Gott trotz unserer Bitten am 14. d. Mts. meine liebe Frau, unsere unermüdliche, gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Elisabeth Axmann

geb. Kick

im 34. Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden ins Vaterhaus.

Alt-Buchhorst, Grottkau, Brockau, Neisse, Gr. Kunzendorf, Rothwäldersdorf, den 15. März 1921.

Im tiefsten Schmerz

Die Hinterbliebenen.

## Klein-Neudorf

Sonntag, den 20. März findet bei mir ein

## Stat-Turnier

statt, wozu Statfreunde hiermit eingeladen werden.

Beginn 5 Uhr.

Bruckert, Gastwirt.

Ich bin dauernd Käufer für

## Maisbezugscheine

und bitte um Anstellung.

J. Oser, Strehlen

Telefon 92.

Für die liebevolle und zahlreiche Teilnahme sowie für die schönen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage ich allen, besonders der Bäcker-, Konditor- und Pfefferkuchler-Innung meinen herzlichen Dank.

Grottkau, im März 1921.

Ernst Schmidt

Bäckermeister.

## Jetzt ist es Zeit

Ihre

## Frühjahrsarderobeg zum Reinigen und Färben

sowie Ihre

## Hüte zum Umnähen u. Umpressen

fortzugeben. Für sachgemässe und schnellste Ausführung aller einschlägigen Arbeiten zu massigen Preisen halte ich mich bestens empfohlen.

Karl Berrens, Breslau, Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt  
Hut-Umpresserei.

Annahmestelle für Grottkau: Kaufhaus Minna Breslauer.

## Fräulein

20 Jahr alt, wünscht mit besserem Herrn in Briefwechsel zu treten unter H G 51 Postlagernd Rühmholz Rt. Grottkau.

Günstige

## Heiratsgelegenheit

Fest angestellter Beamter im Kreise Wien, 36 Jahre alt, 18000 Mk. Gehalt jährlich, sucht zwecks baldiger Heirat eine hübsche gesunde und strebsame Dame im Alt. v. 22-30 Jahren. Damen von der Landwirtschaft bevorzugt. Bei Meldungen Bild erwünscht, Kathol. Religion.

## Geld

an jedermann zu vergeben. Rentenrückzahlung.

Paul Bekert  
Breslau, Kreis Ostau.

## Gehrockanzug

für große Person preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Deutsche Kernseife Doppelriegel 4 Mk. Sauerwein & Schubert  
Breslauerstrasse 35.

Wir sind Käufer für

# Kartoffeln

sowie Maisbezugscheine

und zahlen stets die

 höchsten Preise. 

## Lothar Schönfeld & Co.

Kommandit-Gesellschaft Breslau 7.

## Zweigstelle Grottkau Ring 73.